

Hrsg. Ullrich Junker

Die von Zedlitz

von
Johannes Sinapio

©Transkription
Ullrich Junker
Mörikestr.16
D 88285 Bodnegg

Im Jan. 2015

Vorwort

Im Buch „Schlesischer Curiositäten – Erste Vorstellung, Darinnen die ansehnlichen Geschlechter des Schlesischen Adels“, erschienen im Jahre 1720 in Leipzig, beschreibt Johann Sinapio unter anderem auch die Historie der von Zedlitz. Das Interesse an der so bedeutenden **Familie von Zedlitz** ist auch bei den jetzigen Neu-Schlesiern im Riesengebirge sehr groß.

Für die Heimatforscher ist diese in Frakturschrift veröffentlichte Schrift eine wichtige Quelle.

Um sie auch den jüngeren Heimatforschern zugänglich und lesbar zu machen wurde diese Abschrift erstellt.

Die Originalseiten wurden linksbündig als Marginalie angegeben.

Im Jan. 2015

Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg

Schlesischer
Curiositäten
Erste Vorstellung,
Darinnen
die ansehnlichen Geschlechter
Des
Schlesischen Adels,
Mit Erzählung
Des Ursprungs, der Wappen, Genea-
logien, der qualificirtesten Cavaliere,
der Stamm-Häuser und Güter
beschrieben,
und dabey viele, bißhero ermangelte Nachrichten
von Edlen Rittern und löblichen Vor-Eltern,
aus alten brieflichen Urkunden und bewährten
MSS. zum Vorschein gebracht werden,
Ausgefertiget
von
JOHANNE SINAPIO
Des vereinigten Gymnasii zu L. Rectore.
Auf Verlag des Autoris.

Zu Leipzig im Großischen, wie auch zu Breslau und Lignitz
im Rohrlachischen Buchladen zu finden.

Leipzig, gedruckt in der Fleischerischen Druckerey, 1720.

Die von Zedlitz.

1046

Das Uralte, vortreffliche, theils mit dem Freyherrlichen Axiomate prangende Geschlecht derer Herren von Zedlitz, scheint zwar Vandalisch- oder Slavonischer Extracton zu seyn, wie aus der Termination des Nahmens zu muthmassen wäre: Doch ihr Wappen zeugt von der Helden-That eines Deutschen Urhebers, deme, weil er im treffen so tapfer gefochten, daß ihm der Dorn in der Schnelle am Degen-Gurte zersprungen, zu dessen Andruckes die silberne Schnelle mit dem zerbrochenen Dorne ins Wappen-Schild gesetzt worden. Deßen ruhmwürdige Nachkommen verbreiteten nachmahls in Pohlen, Böhmen, Deutschland ihren Glantz durch Tapferkeit und Klugheit, und als sie vor mehr als 500 Jahren sich in Schlesien ansäßig gemacht, signalisirten sie sich auch darinnen durch gleichen Verfolg rittermäßiger Thaten, haben sich auch anfänglich in Schlesien mehrentheils nur von den Stammhäusern geschrieben de Parchwitz, de Altzenau, &c. und den Geschlechts-Nahmen weggelaßen, wiewohl oben Lit. P. angeführt worden, daß die von Parchwitz auch ein absonderliches Geschlecht wären.

Sonst ist bey Hertzoge Polck (Bolck zur Schweidnitz) Peterman von Zedlitz, (oder Peter, der von dem gemeinen Manne den Zusatz Mann bekommen) A. 1347. und folgende Zeit, auch fast unter der gantzen Regierung der Herzogin Agnes Landschreiber, oder welches damahls einerley importiret hat, Canzler gewesen, ein gelehrter Cavalier, welcher den Anfang seines Geschlechts beschrieben hinterlaßen in einem Briefe auf Pergamen, der zu Parchwitz bey Herrn Otto von Zedlitz Ritters auf Parchwitz Briefen gefunden worden,

1047

darinnen heißt aller Zedlitzer Anherr Tietz (Dittrich) von Zedlitz ein Gast oder Edle. Ritter ausm Voigtlande, der sey ums Jahr 1200. oder noch vor der Zeit in Schlesien kommen, hätte ansehnliche Mittel mitgebracht, und sich davor schöne Güter im Hirschbergischen erkaufft, wäre des obernennten Peter-

manns Aelter Groß-Vater gewesen, hätte seinen Sitz zu Mehwalda im Hirschbergischen gehabt, und zur Ehe genommen Herrn Wittrichs von Zirn Tochter Jutte, (Judith) genannt, von der neun Söhne gebohren: 1. Hans, beygenahmt Wegenstein, zu Cunradswalda geseßen. 2. Tietz zu Alten-Schöna geseßen. 3. Opitz blieb zu Meywalda. 4. Cretzig (Pancratus) hielt im Städtlein Schönau das Landes Fürstl. Haus oder Burg-Lehn. 5. Seyfrid zu Kaufung geseßen. 6. Bernhard zu Reversdorff. 7. Cunrad zu Lähn aufm Hause, jezigen Burglehn Lehnhaus, geseßen. 8. Nicol Pfarrer zu Schöna, und 9. Peter Pfarrer zu Neukirch Zwillinge. Von diesen liegen einige zu Grüssau in der Capelle begraben, welche von denen Herren Zedlizern zu Jhrem Begräbniß daselbst erbauet ist, an die große Kirche mit der großen Kirche i. e. A. 1292. wie solches aus einem curieusen Attestato erhellet, so in Herrn M. Dewerdecks Siles. Mumism. in extenso angezogen zu lesen, darinnen benannt zu finden Heinrich, Crezing (Pancratus) vier Tietze, Heinzelmann, zwey Wittiche, Opitzko, Theodorus, Güntzel, Zedlitzer, alle Ritter.

Bucelinus erwehnt eines Geschlechts derer von Zettlitz in der Steyermarck.

Der hoch æstimirte Cavalier Herr Friedrich von Zedlitz auf Cammerswaldau, der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer gewesener Ober-Steuer-Einnehmer, schreibt in seinen curieusen annotaris von dem Geschlechte derer von Zedlitz also: ich habe im Vogtlande selbst gesehen, daß der Zedlitzer Wappen, in vielen Kirchen auf alten Leichsteinen zu befinden gewesen und unweit Bayreuth liegt ein schönes Gut, welches Zedlitz heißt, wie denn auch auf der Festung Blassenburg bey der Stadt Culmbach in den Archiven zu ersehen, daß An. 1000. ein Zedlitz droben das Commando geführt, und sich in seinen Heer-Zügen tapfer gebrauchen lassen. Ingleichen findet man in dem Würtemberger-Lande ein Dorff das Zedliz benahmt ist. Weißwegen davor halte, daß ehe sie in Schlesien kommen, lange Zeit in Voigt- und andern Ländern floriret haben. So sind auch so wohl in Pohlen als Böhmen von diesem Geschlecht zu finden,

da denn aus Böhmen einer von Zedlitz Ihro Chur-Fürstl. Durchl. zu Bayern General Adjutant, andere zugeschweigen. Biß hie her aus gedachten Annot.

Unserer Herren von Zedlitz in Schlesien Wappen ist zu finden im Wappenb. P. I. p. 71. und præsentirt obbesagter massen im rothen Schilde eine silberne Schnelle mir zerbrochenem Dorne. In scuto coccineo fibula argentea, nisi quod acicula fracta compaet. Fibulae figura ad figuram scutuli accedit, ut tria extrema, duo anguli superiores & cuspis in trifolia terminentur. Spenerus. Auf dem Helme zeigen sich auf einem roth und weißen Bunde zwey weiße ausgebreitete Adlers-Flügel, welche unten, wo sie aufstehn, mit

1048

Bluts-Tropfen besprenget sind. Die Helmdecken roth und weiß.

Im Wappen-Buche und in Lucæ sind der Bund und die Bluts-Tropfen vergessen.

Lucæ hält das Bild im Schilde vor einen weißen Ring. Anders kommt solch Bild vor wie ein über sich gekehrter Steigebügel. Noch andre sehen es an vor einen altfränkischen Sporn, dessen Form dreieckicht fast dem Schilde gleichende, an den obersten zweyen wie auch an der untersten dritten Ecke stünden drey Knöpflein zum Zierrath solchen Spornes, und durch beyde Seiten-Bügel sey ein spiziges Eisen durchgesteckt.

Tobias Coberus Med. D. zu Löwenberg, hat folgendes Epigramma aufgesetzt io Insignia Zedliciana:

Prisca Vetustatis Stirps est Zedlicia

Imago,

Illustres æquant Marte Togaque Do
mos.

Est nivea in Clypeo Castrensis Fibula
Balthæi;

Sunt Alæ in Galea versicoloro duæ.

Scilicet invicto quos Marce meretur ho-
nores,

Pegasus alato fert super astra pede.

Bey dem An. 1503. zu Franckstein Dienstags nach Dorotheä gehaltenem Ritter-Rechte kommt die Beschreibung des Zedlitzischen Wappens also vor: Der Schild ist ganz roth, darinnen ein weiß Hefftlein dreyeckicht. Über dem Schilde ein weiß Helm mit einer Helm-Decke roth und weiß gezieret, und aus dem Helme zwey weiße Flügel. Zu demselbigen Schilde haben geschworen zweene aus dem Geschlechte der Czedlize, nemlich Otto Czedlitz von Parchwitz, und Kunze Czadlitz Affe genannt, von Wessentall, (Wiescenthal.)

Als der vortreffliche Herr Sigismund von Zedlitz, Königl. Cammer Präsident in Schlesien sambt seiner Linie von Kayser Rudolpho II. in Herrenstand erhoben worden, vermehrten Jhro Maj. das alte Zedlitzische Wappen mit 2. Gecrönten Helmen darüber zu sehen ein schwarzer zweyköpfiger Adler, der auf der Brust in einem rothen Herze den Nahmen Rudolphi II. in sich beschleust. V. Nason. Phœnic. P. 308.

In den Notis des Lateinischen Lobgedichtes, so M. Joh. Fechner Rector zu Breßlau, unter dem Titul: Cattus seu Idyllion Honori Familiæ Zedliciorum, Neukirchiana potissimum Domo ortorum, consecratum, darinnen die Katzbach, als des Zedlitzischen Geschlechtes Lob-Redner vorgestellt wird, zu Breßlau 1664. hat drucken lassen, kommen vor Hincó und George Zedlitz die mit Herzoge Wenzeln zu Böhmen A. 938. dem Thurniere zu Merseburg beygewohnet haben.

A 1173. Hincó (Henrich) des Geschlechts von Zedlitz führte bey Herzoge Miecislao III. in Pohlen die Administration des Landes und die Direction in den geheimtesten Staats-Sachen. In Henelii Silesiogr. C.VIII. p. 548. steht An.1123. aber Miecislao war gebohren 1130. starb 1202. æt. 72. an. ist also der Druckfehler zu corrigiren.

1288. Vincenz von Zedlitz, Herzogs Henrici IV. Probi Rath, und

1290. Bernhard von Zedlitz, Herzogs Boleslai zu Schweidnitz und Jauer

Rath. Henel. Silesiogr. Renov. c 8 p. 359.

1293. 1294. Mironcho zu Parchwitz (i. e. Zedlitz) einer von Herzogs Henrici V. zu Breßlau treuesten Ministern, wird 1288. in einem Briefe, genennt Dominus Mironcho Platinus Legnicensis.

1324. 1342. Stephanus de Parchwitz (das ist Zedlitz) unter Herzoge Bolco III. Zu Lignitz.

1342. Nicol von Zedlitz Assessor im gehaltenen Ritter-Rechte zu Schweidnitz unter Herzoge Bolco.

1337. Herr Matz von Zedlitz sub Eod. Boleslao III.

1345. Petziger (i. e. Peter, Petermann , dessen oben erwehnt) und Cunmann (i. e. Conrad) von Zedlitz, unter Herzoge Bolco II. zu Schweidnitz. Peter war 1353. Land-Schreiber zu Schweidnitz. Sie lebten noch beyde 1357. unter der Herzogin Agnes zu Schweidnitz, und da wird Cunzelinus oder Conrad dem Peter in einem Briefe vorgesezt.

A. 1348. sind in einer Schlacht wieder den Pseudo-Waldemarum oder errichteten Marggrafen und Churfürsten zu Brandenburg etliche 70. fürnrhme Ritters-Leute umkommen und gefangen worden, unter denselben nur aus Pohlen und Schlesien 40. Adels-Personen, und unter dieser Anzahl 14. Brüder und Vettern allein des Geschlechts derer von Zedlitz gewesen.

A. 1363. Wolfart von Zedlitz Hauptmann zu Glatz. Ælur. Glaciogr. P. 374.

A. 1367. Herr Peter und Herr Marze Gebrüder von Parchwitz unter Herzoge Ruperto zu Lignitz. Petrus lebte noch. 1381.

1369. Herr Ottot von Zedlitz, Ritter unter Herzoge Ludovico I. zu Lignitz und Brieg.

Eod. 1369. in Königs Wenceslai zu Böhmen Privilegio, darinnen alle Burgletzner specificiret sind, werden unter andern Hoch-Adel. Geschlechtern des Landes angeführt:

Friedrich von dem Bachwinckel, Burggraf zu Hirschberg. Dieser ist ein Zedlitz gewesen und der so genannte Bach-

winckel ist der Ort, wo der Zacke unterhalb Hirschberg in den Bober fällt, dabey der männiglich bekante Hausberg vor Hirschberg, worauf dieses Friedrichs von Zedlitz Schloß und Wohnung gestanden.

Bernhard von Zedlitz, Burggraf von Fürstenstein.

Bernhard und Nicol Gebrüdere Burggrafen zum Lähn.

Hans Koppo genannt, von Zedlitz, Burggrafe von Schöna.

Hinko von Zedlitz, Jägermeister.

A. 1371. Henricus von Zedlitz unter der Herzogin Agnes zu Schweidnitz, heißt in einem alten Lehn-Briefe Herr Hentschel Koppo von Zedlitz, deßen drey Söhne Hans, Koppo, und Nicol von Zedlitz, sollen es gewesen seyn, welche A. 1414. Mit der Kayserl. Hoffstadt sich auf das Concilium zu Costnitz begeben und dem Römischen Kayser Sigismundo aufgewartet haben.

1373. Apecz von Alzenau (i. e. Zedlitz) unter Herzoge Bolco zu Mönsterberg.

1377. Albrecht Zedlitz zu Röchlitz verkaufft der Stadt Goldberg die Hofgerichte

1050

sambt zugehörigem Haus und Hof in Goldberg.

1378. Hentschel von Zedlitz unter der Herzogin Agnes zu Schweidnitz.

1379. 1383. Buckard von Zedlitz unter Herzoge Ruperto im Lignitzischen und dessen Fürstl. Gebrüdern.

1391. 1400; Nicol. Grimhaupt von Zedlitz/Ritter, unter Herzoge Ruperto.

1396. Peter Affe von Zedlitz unter Könige Wenceslao. In Privileg. Suidnicens.

Eod. A. 1396. der gestrenge Herr Leupold von Zedlitz verkaufft das Gut Conradswaldau. in Liter. Svidnicens.

1400. 17. Mart, ward Herrn Otto dem ältern von Zedlitz die Land-Stadt Parchwitz mit selbiger Herrschafft von Herzoge Ruperto zu Lignitz verliehen.

Eod. A. 1400. Hans von Alzenau Ritter zu Parchwitz, unter Herzoge Wenceslao II. zu Lignitz, lebte noch 1422. Seine Ge-

brüdere, Bernhard. Heinrich, Nicol, Hentschlin.

Bernhard von Zedlitz A. 1411.

Heinrich von Altzenau heißt der Gestrenge Ritter in einem Briefe de A. 1412. war Herzogs Ludovici II. zu Lignitz und Brieg 1416. 1418. Landeshauptmann, war noch im Leben 1421.

1414. Waren Johann und Nicol von Zedlitz mit auf dem Concilio zu Costnitz, ut supra dictur. Münsteri Cosmogr.

A. 1415. Sigismund von Zedlitz auf Neukirch, ein eyfriger-Hußite, ist etliche Jahr vor seinem Ende wegen seines hohen Alters, welches er auf 110. Jahr gebracht, fast blind worden.

1430. am Tage Elisabet übergab Niclas von Zedlitz auf Altzenau, Hauptmann zu Ottmachau solch Schloß den Hußiten, darob er den 16. April. 1631. gen Breßlau geführt, und den 19. April, auf dem Marckte enthauptet worden. Thebes. MSCT.

1444. Ward gebohren George Zedlitz von Neukirch, Sigismundi Filius, der schickte 1518. Unterthanm, die Witwer genannt, zu Luthero nach Wittenberg, und ließ ihn fragen, ob er der Schwan wäre, von welchem Joh. Huß propheceyet hätte. Worauf er geantwortet: die Zeit würde es geben, was Gott mit ihm würde machen wollen, hat auch nachmahls einen Mönch seines Ordens, der Geburt von Goldberg, Nahmens Melchior Hoffmann, deme von Zedlitz zugeschickt der daselbst über 30. Jahr das Wort des Herrn gelehret hat. Und weil einer von den Söhnen Herrn Georges von Zedlitz, der auch den Nahmen George geführt, bey Könige Ferdinando I. Oberster Cammerthürhüter gewesen, auch im Ungerischen Kriege in hohen Kriegs-Diensten, und bey dem Könige in Gnaden gestanden; so ist durch diesen Sohn ein und andre Gefahr, so den Vater der Religion wegen hätte treffen können, abgewendet worden.

Besagter Vater George hat 180. Kinder und Ktindes-Kinder aus seinen Lenden gesehen, starb A. 1552. 20. Jul. am Tage Eliæ, æt. 108. ann. mit guter Sprache, gesunden Augen, gesundem Gehöre, guten Gedächtniß, und bey so frischem Alter, daß er nie eines Stabes, Schwachheit halber, nöthig gehabt. Aritmæus in Pericul. Orator. Oratione XV. p. 782. setzt, George sey geboh-

ren 1442. gestorben 1552. æt. 110 an. Aber nicht George,
1051

sondern Georgii Herr Vater Sigismundus ist 110. Jahr alt worden.

Lod. An. 1444. Hentschel von Altzenau, Hofe-Richter zu Lignitz, (heißt in einem alten Gerichts-Buche zugleich Hauptmann und Hofe-Richter zu Ligniz) bekommt nebst andern An. 1453. ein Schreiben von Könige Ladislao, welches oben bey denen von Schellendorff ad annum hunc, zu lesen.

1447. Otto von Zedlitz zu Parchwitz Ritter, unter der Herzogin Elisabet zu Lignitz, war 1455. biß 65. Landes-Hauptmann zu Lignitz, aber noch A. 1480. kommt vor der Gestrenge Ritter Herr Otto von Zedlitz zu Parchwitz.

1465. richteten die meisten des Geschlechts von Zedlitz unter sich, ohne Zweifel durch hohe Indult, (woraus denn erhellet, daß dieses vornehme Geschlecht denen Schles. Landes-Fürsten sonderlich müße lieb gewesen seyn) am Tage Martini einen Vergleich auf, alle Jahre an gedachtem Tage zu Parchwitz zusammen zu kommen, und alle Streit-Sachen des Geschlechtes unter sich abzuthun, ehe sie bey höhern Gerichten anhängig gemacht würden. Der gekohrnen Vetter waren viere, und unter denen erstgedachter Otto von Parchwitz Præses; und Director.

Dieses Vergleichs Original ist auf Pergamen in Deutscher Sprache ausgefertigt, und wird annoch von einem vornehmen Ritter von Zedlitz, jezigem Erb-Herrn auf Grebel verwahrt, von dem mir solche curiosität hochgeneigt communiciret worden.

Die Vereinigung lautet wie folget:

In dem Nahmen Gotis und der Heiligen ungezweiten ewigen Dreyfaltigkeit, Wir Gefettern von Czedelicz, der Segil an desern Briffe gefunden werden, bekennen offyntlich mit desern Unserem Briffe vor allen den, dy en sehen addir horen lesen, das wir Gote czu eym ewigen Lobe, unser Erbherschafft czu Eren und czu Gute, uns, und unserm Geschlechte czu fromen und czum besten, noch alder Gewonheit unser Eldern eyne

eynunge und Vortragunge yn crafft dises Briffes gemacht, glowbet und vorwillet haben, in solch er weise und Mose her- noch geschreiben stehet: Czum ersten, das wir czum ewigen geczeiten des Jores eynmol czusampene kommen sollen , nemlich uff Sandt Mertenstag keygen Parchwitz, und davor uff den Obent eynczukommen, und des Morgens Gote dem almechtigen czu eyne ewigen Lobe Unser Eldern und Geschlechte czu selikeit erer selen, lossen begehen und bestellen eyne Jerige Geczeit mit Vigilien und Meßen. Czu dem andern haben wir Uns vorwillet, was eyner under uns, und unserem Geschlechte, und der Segil an desern Briffe fonden werden, mit dem andern czu schaffen hat, is sey worumme das sey, adder was das an- gelangen, nichts awsgenommen, dy sollen keyne ferrern Richter besuchen, noch erer sachen nicht weyter brengen, sunder sy sollen solcher erer sachen und Gebrechen gantcz mechtiglich bekommen uff vire der gekornen Fettern, dy do itczunt alreitt dorczu gekorn synt, nemlich Herrn Otten von Parchwitz, Jorg Affen, Hanse Rochlitz, und Hanse von Seychaw, adder Wehen dyselben noch En czukomfftiglich doczu kysen werden; Und wen sy doczu kysen, dy sollen is

1052

unwedirsprechlich seyn, and Ere gebrechen adir schelungen vor En müntlich vorczelen. Und ob erk eyne das selber nicht anbringen konde, wen her under unserem Geschlechte, oder der Segil an desern Brive ist, bey sich vordirt, seyne Sachen czu vorczelen, (und ob irgend einer das selber nicht abbringen kön- te, wen Er unter unserm Geschlechte, oder derer Siegel an die- sem Briefe ist, bey (zu) sich erfordert, seine Sachen zu erzehlen oder vorzutragen) dar sal das getrewlich und unwedersprech- lich thun, awsgeschlossen dy vir gekorne, und dy vire sollen solche Gebrechen und schelunge loßen vorzeichen, noch Erem Vorgeben. (Verzeichnen nach Jhrem Vorgeben) Wes Sy denne yn der süne mit beyder teyle willen, adder dorch recht nicht wißen adir gescheiden (entscheiden) konden, des sollen sy nehmen Er bey der Gelt, und sich des Dirfaren wo sy wollen

an geborlichen steten do recht awsgen. (Des sollen Sie nehmen Jhr beyder Geld und sich erfahren (belehren) wo Sie wollen an gebührlichen stäten, da rechte ausgehen) Und welcher Under uns des awsgynge, so glowben wir dem andern teyle seynes Geleichen und rechten beyzustehen und czu heffen mit leybe und mit Gute. Und ob irk eyner czu den vir gekornen eynen adir miher czasprüche hätte, sullen dy andern, andere an derselben stat setzen und nemen, und dy sachen wy obgeschreiben stehet, gleichwol handeln, vornemen und richten. Ouch ab irk eyner anvir unserem Geschlechte, adir der segil an dessem Brive ist, mit eyne andern, awawendig desir voreynunge, czu schaffen hette, der sal sulche seyner sachen, wy dy gewant ist, brengen zu dem Eldisten Gekornen Fetter nemlich Hern Otten von Parchwitz, odir wer do czukonfftiglich noch Em gekorn wirt, und denne solchen seyne Gebrechen vorlegen. Würde her denne erkenne, das is not were, dy andern gekornen Fetter zu besenden, adir das gancze Geflechte und wohen, das sal her thun, (und wohin, das soll Er thun) darczu globen wir unwedirsprechlich czukommen; WeS dermit alda von uns erkant und gehandelt wirt, des her recht hette, (daß Er recht hätte) globen wir dennselben czu helffen mit Leybe und mit Gute. Wes wir ouch irkennen und En undirweysen werden, das her nicht recht hette, dovon soll her Unwedirsprechlich loßen. (davon soll Er unwiedersprechlich laßen) Ouch würden dy vire gekorne, dy do itczunt seyn, adir noch En werden, erkennen, das unserem Geschlechte und Voreynunge was not were und belangete, wenn und wohyn sy uns besenden, dohen globen wir henczukomen, und uns mit allerley sachen, wy sy das noch Erem und unserem Eren und besten irkennen, noch Erem rothe und erkenntteniß czu halden, wes sy uns undirweysen. Und so wir off den tag Martini czusammen czu komen und dy vigilien und Meßem, wy obene geschreiben ist, bestalt haben, davor wir globen genug czu thuen noch erkenntteniß, der vir erkornen, was une eyne jtczlichen daran geboret, (gebühret) und dornach balde dy sachen vorczune-

men, dy wir undir uns czu handeln haben. Ouch ab irk eyner undir uns, des Segil an desern Brive ist wedir solche unse eynunge und Vorwillunge icht is was eygenwillens vornehmen würde hindir (hinter) den vir gekernen

1053

adir hynder dem Geschlechte, dem globen wir seyn segil von desern Brive wedir czu geben, und obir En bekennen, und nachsagen, (über Jhn bekennen und nachsagen) daß her wedir seyne trawe und Ere gethon hot, und ym vordir meher wedir rothen, helffen, noch beystant thuen, is lange Em an (es lange Jhm an) czu Eren, Leybe adir Gute. Und ab irk eyns adir meher segil von desern Breve wedir geben würden, also obene berorirt ist; (als oben berührt ist) dennoch so sal deser Briff und Voreynunge bey ganczer Crafft unvorruckt und bey voller Macht bleyben. Solche vorwillunge, globde stücke, punct und artikil, wy obgeschreiben stehet, globen wir alle und eyn jeczlicher besondern, dev Segil an desern Brive irfunden wirt, von unsern und unser Erben wegen, stete gantcz und unvorbrochlich czu halden, bey unsern guten trawen und Eren, an argk, yn crafft dises Brives. Czu Orkunde und ewiger sicherheit haben wir desen Briff vorsegilt mit unsern anhangenden Ungesegiln. Geschehen und gegeben czu Parchwicz an dem Tage Martini noch Christi Geburt virczenhundert Jor und dornoch yn dem fünff und sechzigisten Jore.

So lautet das Original des Vergleichs, welches ich gar accurat abzu copiren mir die Mühe genommen. An dem haben anfänglich 32. Siegel gehangen, zur rechten Seite des Original; 12. unten 16. zur lincken Seite 4. wiewohl numehro etliche Siegel fehlen und zum theil verlohren, zum theil auch unkentlich worden, doch sind die 32. Bänder, die zum anhefften der Siegel dienen, noch alle vorhanden, die zeigen, daß eben so viel Siegel anfangs gewesen. Diese Siegel präsentiren in der Mitte das Wappen, umher aber den Nahmen. Weil aber die Umschriefften der alten Nahmen abgenützt, und übel mehr zu lesen, so hat vermuthlich einer von den Zedlitzischen Herren Ocrcea.

Descendenten die Nahmen, wie sie zu lesen, beygesezt in folgender Ordnung: 1. Otten von Parchwitz. 2. Petsche Czedlicz von Meyenwalde. 3. Jorg Affe von Lehn. 4. Christoph Affe. (Auf diesem 3. und 4. Siegel stehn der Zedlitzer Wappen, anzuzeigen, daß die Zedlitzer des Beynahmens Affe sich bedienen) 5. Hannos Rochlitz. 6. Hannos von Seychaw. 7. Caspar Czedlicz. 8. Ernst Czedlicz von der Nawkirch. (Neukirch) 9. Jorge von der Prawsnicz. (Prausnitz) 10. Cuntze von Nawkirch. 11. Heinze von Pomeßen. (Pomsen) 12. Hannos von Alcznaw. 13. Heyncz von Alcznaw. 14. Peter von Reichwald mit seinem Bruder (nicht mit seinen Brüdern uti alii) 15. Hannos und Nicol von der Warte. 16. George Czedlicz von der Warte, 17. Cuncz von Nebiltschicz. (so wird die Umschrift des Nahmens auf dem siebzehenden Siegel von besagtem Herrn Annotatore gelesen. Ich kan aber weiter nichts als das Wort Cuncze Cze..... drauf ersehen, und weil das drunter stehende Wappen nicht der Niebelschützer Wappen mit den Schwanenhälsen zeigt, sondern dem nechst vorherigen 16den am Bilde gleich ist, und der Zedlitzer Schnelle præsentierte, so halte ich auch, daß er Cuncze Czedlicz nicht Niebelschütz heissen solle. 18. Christoph von Sterne. (das Siegel dabey ist verwischt, und davon nicht das geringste mehr

1054

zuerkennen) 19. Nickel Hocke von Conradswald mit Seyfriden seinem Sohne, (das Siegel dabey præsentierte derer von Hock Wappen, nemlich den Ast mit den Knorren) 20. Ernst Czedlicz, genannt Titze. 21. Hannos genannt Titze. 22. Hannos vom Eychberge mit seinem Bruder. 23. Sigmund Czedlicz von Nawkirche. 24. Nickel Czedlicz von Langenforwercke (jezo Langenwalde im Lignizischen) 25. Frederich Czedlicz von Wilka mit seinen Söhnen. 26. Bernhard Czedlicz von Czittraw mit seinen Söhnen. 27. Hannos von Hockenaw. Das Siegel dabey ist gantz verwischt, doch hat zweifels ohne der Zedlitzer Wappen drauf gestanden, wie aus nechstfolgenden 28sten Siegel zusehen, da auf dem Hokenauer Siegel die Zedlitzische Schnelle zu

finden. 28. Albrecht und Cuncz vor Hokenaw. 29. Hanß Schlegel von Reybenicz mit seinen Söhnen. 30. Hanß Schlegel von Kleppersdorff. 31. Caspar Schlegel mit seinen Söhnen. (Die Schlegel sind Zedlitzer, daher in ihren Siegeln der Zedlitzer Wappen vorkommt) 32. Jörg Borwicz von Lewssigersdorff, (Leusersdorff. Auf dem Siegel siehet man in der Mitte das Borwizische Wappen, jedoch daß der Widder auf die rechte Hand des Anschauers, nicht aber, wie jezt, umbgekehrt sich nach der Lincken drehet.)

Bey diesem Geschlechte-Statuto wird in oben gerühmten Zedlizischen Annotatis angemerckt, es sey einmahl auf dergleichen Geschlechts-Tage so weit kommen, daß sie einem Zedlitz den Kopf vor die Füße legen lassen.

1471. Christoph v. Zedlitz und Samitz, Pfandes-Herr und Hauptmann zu Lüben im Lignizischen.

1484. Jan Zedlitz, Herzogs Conradi des Weißen zur Oelße Landes- Hauptmann.

1488. Heintze oder Heinrich von Zedlitz Herzogs Friderici I. zu Lignitz Rath und Landes-Hauptmann, commandirte den Lignizischen Adel und das Kriegs-Volck als Obrister, im Kriege, den König Matthias in Ungarn wieder Herzog Hansen zu Glogau führte, da denn den 21. Jul. an. ejusd. unfern der Stadt Hayn mit den Böhmen, die dem Herzog George zu Mönsterberg (als welchem Herzog Hans das Ober-Commando in Glogau bey damahliger Belägerung gegeben hatte) zum Succurs destirnet waren, ein Treffen geschahe, die aber durch das Geschütze in die Flucht getrieben worden, ungeachtet sie viel stärker gewesen. Thebes. MSCt: Spangenberg's Adelssp; Lucae p. 1004. 1255.

1499. 1506. Heinrich von Zedlitz Ritter, Hauptmann zum Hayn im Lignizischen.

1529. ward Christoph von Zedlitz (welchen Boreck in seiner Böhmischen Chronica Wolffgang nennt) bey der Belägerung Wien gefangen. Von ihm siehe unten beym Hause Buchwald ein mehrers.

1548. Hans Zedlitz von Samitz, Hauptmann auf dem Berge.

1550. Wenzel von Zedlitz zu Neukirche Fürstl. Rath zu Lignitz, nachmahls Kayserl. Maj. Rath, ward 1566. v. Kayser Maximiliano II. im Hungarischen Kriege zum Commandeur von 350. Mann

1055

Reuterey Schweidnizischen Fürstenthums bestellet, und folgendes Jahr 1567. als Kayserl. Commissarius Herrn Seyfried von Promnitz zu Beylegung des Polnischen Grantz-Streits im Fürstentum Glogau adjungiret, verfiel aber zu Glogau in eine Kranckheit, ward von dar abgeführt, und starb zu Brieg (einem nahegelegenen Dorfe) 5. Nov. besagten Jahres.

1551. Heinrich von Zedlitz auf Giersdorff, giebt seine Tochter Magdalenam Herrn Hansen von Schaffgotsch auf Kynast und Greiffenstein, m. Nov.

1552. starb George Zedlitz von Neukirch in einem gar ungewöhnlichen hohen Alter, wie oben A. 1444. vorkommen.

1553. Otto von Zedlitz auf Wartenberg und Parchwitz, Kays. Majest. Rath und Stadthalter Herzoge Leorgii II. im Fürstenthum Lignitz, vermählt 1554. seine Tochter Christina den 2. Octobr. an Hansen Freyherrn von Oppersdorff auf Aich und Friedstein, belernet sich 1556. bey Facultäten ob seines Bruders Fabiani Sohn, auch Nahmens Otto, seine Lehns-Güter erben könne, stirbt 1562. Da denn die Stadt Parchwitz sich gutwillig an den Herzog Heinrichen XI. zu Lignitz ergeben hat, das Schloß aber wollte die Hof-Gerichte zu Einnehmung dieses Lehns nicht einlaßen, darauf der Hertzog den 5. Dec. Anstalt machte das Schloß mit Gewalt wegzunehmen, es gieng aber diesesmahl solcher Vorsatz zurücke. An. 1567. aber Sontags Judica war der 19. Mart, ist hochbesagter Herzog Heinrich gegen Leubus; ausgezogen, deme diesen Tag Herzog Georgs von Brieg nachkommen war, diese nun zusammen rückten folgenden Montag gegen Parchwitz, da ihnen der Frey-Herr von Oppersdorff (der ermeldter maßen des Herrn von Zedlitz Tochter zur Ehe hatte) vermöge des Vertrags, so König Maximilianus

zwischen ihnen zu Lignitz aufgerichtet, die Herrschafft Parchwitz nebst allen zugehörenden Dörffern eingeräumt: Und also ward Herzog Heinrichen zur Lignitz Schloß und Stadt Parchwitz sambt allen Gütern im Lignizischen gelegen, Herzog Georgen aber etliche Güter im Steinauischen abgetreten, und also der Lehn-Streit, deßen Schickfus gedenckt, geendiget.

1566. Christoph von Zedlitz auf Samitz, mustert statt Herzogs Henrici die Bürgerschafft zu Lignitz; war An. 1569. Herzogs Henrici zu Lignitz Rath, und An. 1571. Pfandes-Herr und Hauptmann zu Lüben im Lignizischen, war es noch 1582. Dieser Cavalier hatte zu Wittenberg am Tische des ältern Lucae Cranach gelebet, und von diesem renommirten Künstler ein berühmtes Bild nach Schlesien mitgebracht, welches nachmahls der Superintendens Grunæus zu Lignitz bekommen, und dem berühmten Jacobo Monavio geschencket hat, wie aus Grunæi Episteln zu sehen.

1576. 5. Febr. æt. 31. an. Starb zu Glogau George von Zedlitz auf Schönau und Mirschaw, ein gelehrter und wohlperegri- niter Cavalier; Qui exiguo vitæ spatio maximam orbis terrarum partem (paucis regionibus septentrionalibus exceptis) feliciter peragravit. Neudorffs Diarium Silesitic. in fragmento. In Krügers Historologia sieht 4. Febr.

1580. Sigismund von Zedlitz auf Neukirch etc.

1056

Kays. Majest. Cammer-Rath in Schlesien, und nach 4 Jahren drauf Cammer-Præäsident, hatte sich vorhero durch tapfere Kriegs-Dienste in Spanien und Niederlanden signalisiret, befand sich A. 1559. An Kaysers Ferdinandi I. Hofe als Hof-Cavalier u. als er nach langer Zeit den seinen zu Hause eine Visite gab, wurde er von seiner Frau Mutter nicht eher erkannt, als biß er sie der letzten, vor feinem ehermahligen Abzuge von ihr erlittenen Schläge erinnerte, auch ihr in seinem Hand-Teller eine Wartze aufzeigte, hierauf erhob er sich wieder an Kayserl. Hof, und erhielt die Stelle unter den Kayserl. Truchseßen, bekleidete nach der Zeit obbemeldte Cammer-Raths- und Præsi-

dentem-Charge, wurde überdiß 1610. 1. Mart. von Kayser Rudolpho II. mit der Freyherrlichen Würde begnadiget, war geb. zu Neukirch m. Maj. 1536. starb 1616. 28. Sept. æt. 80. an. (Cunradi Siles. Tog.) 28 Nov. æt. 82. an. (Henelii Silessio. & Polius) 27 Nov. æt. 80. an. Lucae pag 2097. Sein Lebens-Lauf ist ausführlich in Henel. Silesiogr. Renov. C. VIII. pag. 538. zu lesen.

1585. Sebastian von Zedlitz, Georgii Filius, auf Neukirch, Reichenwaldau, und Lehn-Haus, Kays. Mai. Rath, lebte noch 1596. Ein überaus gelehrter Edelmann, Insignis (so redet Fechnerus in io Catto) Literatorum Fautor, ipse apprimè Literatus. Vidi & legi adolescens magnam copiam Epistolarum, quas ejus ætatis Viri eruditissimi præsertim Theologi exteri, ad ipsum dederant.

1588. Wenzel von Zedlitz auf Schönau, Verweser der Fürstenthums Glogau, als Heinrich Burggraf von Dhona Landes-Hauptmann war.

Eod. Hans von Zedlitz auf Conradswaldau, Herzogs Friderici IV. zu Lignitz Rath, und Abgesandter an Herzog Ulricum zu Mecklenburg.

1590. Nicol von Zedlitz und Hartmansdorff, auf Stroppen, ein vortrefflich - kluger und unvergleichlicher Cavalier der zu verschiedenen mahlen an Kaiserl. Hof von Herzog Carl II. zu Münsterberg und Oels in wichtigen Angelegenheiten des Fürstl. Hauses abgeordnet worden.

1593. 18. Nov. zogen 1000. Mann zu Pferde Roth-Röcklein mit ihrem Obristen Melchior Rottwitz und Wenzeln Zedlitz auf den Muster-Platz gen Troppau. Polii Hemerolog. P. 430.

Eod. An. Brandan von Zedlitz auf Hartmansdorff, Kays. Majest.-Rath und Landes-Hauptmann zu Schweidnitz und Jauer, starb 1602. 20. Oct.

1596. 5. Nov. æt. 39. an. starb zu Caschau in Ober-Ungarn nach dem Treffen bey Kerez an einer Kranckheit Christoph von Zedlitz und Neukirch auf Liebenthal, der Herren Fürsten und Stände in Schlesien Kriegs-Muster und Zahl-Meister in Ungarn, ihm ward in der Pfarr-Kirche zu Casthau ein Grabmahl v. Erz

aufgerichtet mit dieser doppelten Inscriptio:

Christopho à Czedlitz è Neukirch & Liebethal, Equiti Silesio & Majorum & sua Virtute Nobili, Princippum & Statt. Patriæ Diribitori & Quæstori Bellico; Qui conflictui Kereziensi, solo Pietatis in Deum, Fidei in Patriam, & Virftutis studio accesus, se inseruit, fortiter pugnavit,

1057

& tandem Equo saucio & succumbente salvus huc rediit, ubi ab Hoste invictus, à morbo autem devictus fiduciæ in Deum religiosæ, fidei in patriam integræ, fortitud. Germanor. Antiquæ test monio post se relicto, animam Imorttali Deo, à quo illam acceperant, moriendo reddidit, anno ætat, 39. Sal. MCIVC. V. IXbr. Wenceslaus Frater Germanus Illustr, Duc. Lignic. & Breg. Consil. & Duc. Lignic. Capitaneus Fraternæ pietatis & germanæ fidei M. H.F. Pq. C.

Eod. An. Wolff von Zedlitz, Herzogs Friderici IV. zu Lignitz Hofe-Juncker.

A. eod. Conrad Zedlitz auf Teschenhof, trägt Herzogs Friderici IV. Fürstliche Leiche.

Eod. A. Wenzel von Zedlitz und Liebenthal Fürstl. Rath, thut die Abdanckung bey Herzogs Friderici IV. Leichen-Conducte, wird eod. An. 16. Aug. Landes-Hauptmann.

1597. Idem Wenzel von Zedlitz und Neukirch Landes-Hauptmann zu Lignitz, war geb. zu Neukirch 1551. 28. Junii Sontags nach Joh. Baptistæ, studirte zu Goldberg unter Taburno, zog nach Wirtenberg 1570. verharrte allda biß 1574. thät 1575. einen Feldzug in Ungarn, reisete 1578. mit Sigismundo Freyherrn v. Kurzbach in die Niederlande, vermählte sich 1580. mit Elisabet von Bibran bezog 1582. Das Gut Rankau im Nimptschtschen, gieng 1583. zu Ende des Jahres mit Herzog Joachim Friedrichen zu Brieg nach Magdeburg, ward 1588. Der Fürstl Gebrüdere zu Lignitz und Brieg Rath, 1591. der Fürstl. Frauen Wittib zu Brieg Canzelley-Director, A. 1596. Landes-Hauptmann des Fürstenthums Lignitz, 1602. der Fürstl. Prinzen Vormund, starb 1613. 24. April. Er pflegte zu sagen: Wenn GOTT

durch einen verrichtet hat, was er durch ihn verrichten wollen, so giebt er ihm Feyerabend, und heit ihn schlafen gehen.

Conf. Adami Vitas Jctorum p. 458

Er hat folgende 2. merckwrdige Inscriptiones ber seinem zu Eichholtz erbautem Adel. Hause hinterlaen: Clum est, qu tendimus, Heredes mei Posterive! In viis itaque Jehove ambulantes, atque in fide Filii Ejusdem viventes ad tat. illud aspirate Domicil. & hanc, quam  fundamentis extruxi, Domum, non mansionem habitantibus, sed diversor. peregrinantibus me Vobis reliquisse mementote. Hoc nimirum est, quod ego Vos quicumque, unde cunque, qualescunque futuri estis, vel Successores vel Possessores per Vestram obtestor Salutem Wenceslaus  Zedlitz & Neukirch in Eichholtz, Illust. Aule Lignicens. ac Breg. Consiliarius, Lig. Ducatus Prfectus, & Illustriss. Principp. Junior Patris Testamento datus Tutor. A C. MDCII:

Mein Kindr, odr wer bis Haus bewohnt,
Bedencket das euch GOTT solchs vergonnt,
Gar nicht zur steten Wohnung fest,
Allein zur Herberg weil ihr Gst
Seid in der Welt. Drumb wandelt fein
Jm Glauben und Gewien rein
Aufs Herren Wegn, Trachtt stetiglich,
Zu schaun die Wohnung ewiglich
Welch uns bereitet JEsus Christ,
Der unser aller Heyland ist.

1058

Zu Liegnitz in U. L. Frauen Kirche ist die Capelle dieses verstorbenen Herrn Landes-Hauptmanns von Zedlitz zu sehen, da zeigt sich

1. Inscription der Capelle selbst auf das Jahr 1606. In folgendem: Eadena undecunque prorsus in Clum via est. Ubi-cunque igitur post mortem siti simus, ad Salutem nihil interest. Isthanc tamen Cancellis ferreis interseptam Sacelli aream, Magistratus interveniente assensu, ab dilib. Tempil re suo

emit, & subterraneo in ea fornice excitato, suæ suorumque Sepulturæ deftinavit Wenceslaus â Zedlitz & Neukirch in Eichholtz , Ducatus Lignic. Capicaneus & Illustriss, Principp. Junior. Tutor; ut ab iis saltem, cum quibus in terris aliquamdiu fuit, in cœlis perpetuo futurum est dulce vivere, in morte quam expctat, non separatus, & in Resurrctione quam credit, esset proximus.

Est Hominis Votum; Numinis Arbitrium est.

2. Sein Epitaphium auf einer Marmelsteinernen Tafel:

Deo Vivo Omnium Hominum, maximè
Fidelium, Servatori S.

Wenceslaus â Zedlitz & Neukirch in Eichholtz; postquam Deum in Vcrbo, in infirmiratibus seipsum nosse, quantum potuit, didicisset; rerumque humanarum in Literis Ignorantiam; in Armis confusionem; Civili in Conversatione Vanitatem; in Reipublicæ administratione Difficultatem, ad annum usque æt, Climacteric, VIII. deprehendisset:

Quietem denique desiderans ac salutem, & hanc in Christi, illam in sua saltem morte expectans, meditandæ iatius monument. Hoc vivus sibi statuere, nominisque sui, quod alio quin vitæ in Libro scriptum sciret, memoriam qualemcunque relinquere posteris consultò voluit A.C. 1606. m. Octobr. Vixit ann. LXI. m. IX. d. XXVII. Cumque ann. XXV. Consiliar XVII. Capit. X. Tutoris Illustr. Munere fuisset functus integritate & Dexteritate quâ debuit, quâ potuit summâ, obiit Anno Christi MDCXIII. d. XXIV. m. April.

3. Auf einer Fahne.

Sustinuit, sustinet, & sustinebit me Dextera Jehovæ,
Nominis auspicio sum Christo electus iit uno;
Ac inde uno illo Vindice Salvus ero.

Wenceslaus â Zedlitz & Neukirch in Eichholtz, Janowitz & Dohna, Illustriss. quond. Principum Lig. & Breg. Consiliarius ac Tutor, Ducatusque Lig. Capiraneus Magnanimus; Cum Literarum pariter & armorum Culturæ navass. Operam Juvenis, Politicæ de hinc gubernationi adhibitus Rempub. gessit fide bonâ, famaue integ â, Juftitiæ sine Personarum ac munerum respectu Administrator ingenuus, Tranquillitatis Ecclesiast. & Polit. Conservator industrius, cæteroquin vitæ Laborumque satur apoplexia tactus non in expectatâ pie piacideque intra biduum exspiravit Janovici, d. 24. M. Apr. A.C. 1613. æt. S. 62. Relicto Viri boni, Gubernatoris salutaris exemplo,

1059

memorab. Meritor, publ. memoriâ immortal.

4. Seiner ersten Gemahlin Epitaphium:

Deo soli Justo S.

Elisabethæ Bebranæ, Matronæ Nobilissimæ, & quâ pietatem, quâ modestiam, quâ Fid. inprimis Conjugal. incomparabili; Cujus Sanctiss. Defuctæ exuviis sepulcretum istud confsecr. Est, Wenceslaus â Zedlitz & Neukirch in Eichholtz, mem. Ac Desid. Mon. h. Conjugi meritiss. P. vix. an. 37. & ex iis, 19. In conjugio, 12. Libb. Sobole fœcundo; sed Filio Christophoro duntaxat Elisabethæque Filia superstitib. obiit A. CMDIIC. XI. Sept.

5. Seiner andern Gemahlin Epitaphium:

Deo soli Misericordi S.

Margaretha Krockwiciæ Virtute non minus quam genese Nobiliss. Fæminæ, Conjugi Alteri, piiss. fidiss. Obsequentiss. amabili Laborum suorum solatio; Wenceslaus â Zedlitz & Neukirch in Eichholtz, hanc Testimonii Aram vivena viventi mortalitatis hum. memor. p. vix. an. 40. m. 9. D. 23. Ob. A.C. 1610. d. 3. m. Ang.

A. 1609. Hans George von Zedlitz auf Stroppen, der Herren Fürsten u. Stände Mit-Abgeordneter bey Auswürkung des Majestät-Briefes an Kayserl. Hof, u. 1616. Herzogs Caroli II. zu Münsterberg und Oels Rath.

A. 1611. 22. Jan. æt. 39. Starb Carl Freyherr von Zedlitz und Neukirch auf Leßla, Logau, etc. Kayserl. Majest. Cammer-Rath.

1618. 29. Nov. æt. 66 an. starb Ladislaus Freyherr von Zedlitz und Nimmersat, Kays. Rath und Maltheser-Ordens-Ritter auch Commenthur (Commendator) in Schlesien zu Goldberg, Striegau, Lemberg, liegt zu Grißa begraben. Die Inscrition siehe in Henel. Sil. R. C. VIII. p. 541. Er war auch für seine Person, dann auch seine beyde Gcbrüdere Niclas und Abraham von Zedlitz auf Nimmersat, auf ihre ehliche Leibes-Erben Manns- und Frauen-Personen in den Stand der gebohrnen Freyherren erhoben worden, laut des Baronats-Diplomatis von Kays. Maj. Rudolpho d.d. Prag 21. Octob. 1608. darinnen unter andern diese Worte: daß sonderlich der Gestrenge Unser lieber Getreuer Ladislaus von Zedlitz, S. Johannis Ordens Commendator zu Striegau, Unser Rath und Fürschneider, Uns und Unserm löbl. Haufe Oesterreich v. Jugend auf, und hernach in die 17. Jahr nicht allein mit unterschiedlicher Verwaltung beyder unser Kays. Leib-Trabanten- und Hatschier-Guardien, sondern auch zuvor in verschiedenem 1582. Jahre in Begleitung unserer freundlich-vielgeliebten Frau Mutter der Römischen Kayserin seel. in Hispanien, deßgleichen in eilichen Verschickungen zu Chur- und Fürsten und Begleitung der Persianischen Gesandten in Pohlen, insonderheit auch bey Einnehmung der Vestung Pest, Belägerung Ofen und andrer Orten mehr, zu unserm gnädigsten Begnügen und Wohlgefallen, deßgleichen Weyl. unserm freundlich lieben Vetter dem Könige zu Hispanien wieder Don Antonium

1060

aus Portugall, (da deßen Armade geschlagen worden) also auch bey Einnehmung der Eroberung der Jnsul Tercera, Fagol und anderer umbliegenben Insuln gehorsamst erzeugt, & c.

1619 2. Jan. starb George Rudolph von Zedlitz auf Brigg und Mirschau, Mays. Kaj. Rath und Cämmerer, wie auch des Glogauischen Fürstenthums Landes-Hauptmann, war geb. 30. Mart. 1574. führte 1611. 18. Sept. die Glogauische Ritterschafft, als König Matthias seinen Einzug in Breßlau hielt. Lucae pag. 154. und legte alsdann auf dem Schloße zu Glogau den Eyd zur Landes-Hauptmannschafft ab den 2. Maj. 1612. Mittwochs nach Quasimodogeniti, ein großer Patron der Gelehrten, dessen nach dem Tode unverwelcklich – perennirenden Ruhm Caspar Dornavius, des Gymnasii zu Beuthen Proféssor, in folgendem Epigram mate erhebet:

Inclyte Zedlici, Pario si marmore Nomen,
 Et vitæ staret, sed sine Morte, Decus;
 Pyramidem strueret Tibi Cæsar, Gloga Colossum,
 Utpote Virturis nobilioris opus.
 Faltor ego. Sunt Pyramides, vastigue Colossi,
 Virtute & meritis Dona minora Tuis.
 Terra angusta nimis, terræ monumenta fatiscunt,
 Semideos Cæli Templâ beata manent.

1620. Ernst von Zedlitz auf Leipe und Blumenau, der Herren Fürsten und Stände Kriegs-Obrister, und der Fürstenthümer-Schweidnitz und Jauer Landes-Ältester. Lucae. P. 1864.

Eod. A. 20. Febr. starb Wenzel von Zedlitz auf Schönau, & c. zweyer Kayserl. Majestäten gewesener Cammer-Rath, und des Saganischen Fürstenthums Landes- Hauptmann.

1619. Ursula von Zedlitz geborne v. Mutschelnitz, bey Herzogs Heinrich Wenzels zu Bernstadt Fürstl. Frauen Gemahlin, Hofmeisterin. Olsnogr. P. I. pag. 607.

1657. 3. Aug. starb zu Lignitz, Christoph von Zedlitz auf Bienenowitz ein Herr von unvergleichlichen Qualitäten, und zu seiner Zeit des Schlesischen Adels Zierde, Fürstl. Rath und Landes-Hauptmann, wie solches aus folgender bey dessen Bildniß auf einem Fahne in der Zedlitzischen Capelle in U. L. Frauen-Kirche zu Lignitz befindliche Inscription erhellet:

Illustriss. Celsiss. Ducum Ligio Bregensium Consiliarius fidissimus, Capitaneus meritiss. Vir Magnus, Generosus & strenuus Dominus Christophorus de Zedlitz & Neiukirch, in Bino-witz & Grunthal placide obiit Lignicii 3. Augusti A. MDCLVII. æt. LXXIII. Ann.

Cui Gentem & faciem generosam cenocœ curæ est
Hæc Gens, hæc facies est generosia Viri.
Profuir hic Ducibus, populis hic præfuit, hinc laus
Hunc manet, hinc ipsum fama perie etat.

A. 1659. Lorenz von Zedlitz auf Kapsdorff, der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer Ober-Steuer-Etnehmer..

1061

1662. residirte auf dem Schloße Nim mersat Ladislaus Frey-Herr von Zedlitz Kayserl. Rath und Maltheser-Ritter. Lucæ p. 932.

Eod. A. Ferdinand Frey-Herr von Zedlitz auf Nimmersat, Kaysers Leopoldi I. Rath und Lehns-Canzler der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer.

1666. Niclas von Zedlitz auf Wilckau und Frauenhain, der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer Ober-Rechtssitzer, Landes-Eltister, Königl. Mann-Rechts-Beysitzer, Hof-Meister und Hof-Richter. Lucæ. p. 1864.

1668. Hans George von Zedlitz auf Tiefhartmansdorff, Herzogs Sylvii zu Würtemberg und Oels, damahls peregrinirender Fürstl. Printzen Hofmeister. Olsnogr. P. I. p. 601.

1684. 17. Dec. Ward Melchiori von Zedlitz Schlegel genannt, a.d. Hause Kleppelsdorff, Erb-Herrn auf Preilsdorff seine Reise gen Lignitz, daselbst zur letzten Todes-Reise, wodurch er seine in dieser Welt 59. Jahr 10. Monat 7. Tage wohlgeführte Reise vollendete, liegt in der Kirche zu S. Peter und Paul in Lignitz begraben.

A 1696. 27. Febr. gab zu Grunau dem Zeitlichen und liebsten Seinigen gute Nacht der hochvornehme Cavalier Conrad von Zedlitz auf Kauffung, Grunau, und dem König!. Pfand-

Schilling Altenberg, der beyden Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer hochverdienter Ober-Rechtssitzer und Landes-Eltister. Vor feinem Ende wiederholte er oft die Worte: Gnug, gnug, gute Nacht, gute Nacht.

Des alten hoch-æstimirten Cavaliers Niclas von Zedlitz, welcher lange Jahre in so wichtigen Dignitæten dem Vaterlande ungemeine Dienste geleistet, Herren Söhne hatten wiederumb in den Fürstenthümern Schweidnitz und Jauer ansehnliche Chargen überkommen, als

Der ältere Friedrich von Zedlitz und Wilckau auf Camerswaldau, Gräbel æ c. war der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer Ober-Steuer-Einnehmer.

Der jüngere Gottfried von Zedlitz auf Benckendorff Land-Schreiber: Par Fratrū meriti, Illustre.

A. 1716. 21. Decemb. verwechselte das Jrrdische mit dem Himmlischen Otto Friedrich von Zedlitz auf Sabitz und Knignitz, des Lignitzischen Fürstenthums hochverdienter Landes-Deputirter.

Und A. 1718. folgte ihm im Tode Herr Abraham von Zedlitz auf Kottwitz gleichfalls hochmeritirter Landes-Deputirter des Lignitzischen Fürstenthums.

Jetziger Zeit veransehnlichen dieses Preißwürdige Geschlecht

Herr Sigismund Seyfried Freyherr von Zedlitz, Herr auf Hermanswalde, Polckau, Kunzendorff und Rosenick, der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer hochansehnlicher Ober-Rechtssitzer.

Herr Hans Friedrich von Zedlitz auf Gerschorff, Littichau, Alttvaßer, der beyden Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer hochvornehmer Landes-Eltister und Königl. Mann-Gerichts-Assessor.

GENEALOGIA
Des Hauses Parchwitz und Neu-
kirch. Parchwitz.

Mironcho de Parchwitz 1294.

Stephanus de Parchwitz 1324.

1062

Petrus de Parchwitz 1367.

Otto der ältere und Hans auf Parchwitz 1400.

Otto der jüngere zu Parchwitz 1429.

Otto zu Parchwitz Ritter 1447. 1480. war Landes-Hauptmann zu Lignitz 1456.

Otto Ritter auf Parchwitz, starb 1510. lebte im Ehestande mit einer Taderin oder Niesemeuschelin, die 1532. gestorben.

Johannes, Ottonis Filius, Ritter auf Parchwitz, starb 1527. deßen 2. Söhne Otto und Fabian.

Otto, Johannis Filius, Ritter auf Wartenberg und Parchwitz, trägt 1547. den Schild mit dem schwarzen Adler bey Herzogs Friderici II. zu Lignitz Fürstl. Begräbniße, war nachmahls Kays. Maj. Rath und A. 1551. als Herzog Friedrich III. von Lignitz sich in Frankreich befand, von Herzoge Georgio II. zum Stadthalter selbigen Fürstenthums auf Befehl Königs Ferdinandi eingesetzt, starb 1562. 7. Decemb. hatte zur Ehe Helene, geb. Falckenbergin, die starb 7. Octob. 1563. Von der geb. eine einzige Tochter Christina verm. zu Breßlau 1554. 2. Octob. an Hansen Freyherrn von Oppersdorff, Kayserl. Rath und Landes-Hauptmann der Fürstenthümer Oppeln und Ratibor, welches ein prächtiges und wie ein Fürstl. Beylager war, dabey Thurnieren, Stechen u. Brechen anzusehen gewesen, deme viel Fürsten und große Herren auch selbst König Ferdinandus I. beygewohnt. Theb. MSCt.

Doch ist nachmahls wegen Ermangelung männlicher Erben über die Worte der Investitur auf Parchwitz, welche in Schlesien gar viel von der Natur der Erb- und eigenen Güter behalten, unter den vornehmsten Juristen in Deutschland hefftig gestritten worden, weil der Herr Baron von Oppersdorff durch genaue Untersuchung der Lehn-Briefe diese Herrschafft erblich

zu behaupten sich bemühte. Besagte Gemahlin Christina starb 1561. Conf. Henel. Silesiogr. Renov. C. VIII. pag. 400.

Ottonis Bruder Fabian Zedlitz, von Parchwitz und Reysicht, wird schon An. 1554. als verstorben angeführt, wiewohl das MSCtum Sculteti das Jahr 1558. zu seinem Todes-Jahre setzet. Er erzeugte einen Sohn Nahmens Otto, wie oben ad A. 1553. vorkommen.

Neukirch.

Zu Ende des 1411ten Jahres Freytags nach Luciaë belehnte Herzog Ludovicus Herr zum Brieg die Zedlitzer von Neukirche mit dem Gute Ketzendorff im Briegischen.

Sigismundus von Zedlitz, hatte zur Ehe eine Nostitzin a. d. H. Tschocha. In Fechneri Catto stehn von ihm diese Worte:

Sigismundus, Sigimundi Filius, a Zedlitz, Hæreditatiuus in Neukirch, cum tribus Patruelibus Johanne, Coppone, Nicolao, Constantiam, cum ibi Concilium A. C. 1415, ageretur, invisit. Idem Monasterium Francisc. Goldbergense, in cujus templo aram exstrui curavit, insignibus locupletavit donationibus, quos a Cpitaneo Regio Svidn. & Jaur. Duc. Publicis lieris confirmari curavit. Decessit grandævus admodum, cum jam 110. annum ætatis exegisset.

George von Zedlitz zurNeukirch. Sigismundi

1063

Filius geb. 1444. (al. 1442.) lebte in zweyfachen Ehestande; erstlich verehlte er sich 1465. im 21sten Jahre seines Alters mit Johanna Podowitzkin von Podowien, (Scultetus nennt sie Podwinskin von Lerogeth) aus Böhmen, (deren Mutter eine Predlitzin aus Böhmen) mit der er im Ehestande ganzer 53. Jahr biß 1518. gesessen und Kinder gezeugt. Die andre Ehe war 1520. Als er ein Witwer von 76. Jahren gewesen mit Margarethen von Hohberg a. d. h Gutmansdorff, bey Reichenbach gelegen, mit der er biß 20. Jul. 1552. ganzer 32. Jahr im Ehestande gelebt und gezeugt 8. Kinder, 4. Söhne. 4. Töchter. Er starb An. 1552. 1552 æt. 108. an. Vide de Eo supra A. 1444.

Georgii Kinder, wie sie in der Kirche zu Neukirch neben

dem Altar in der Capelle aufgezeichnet, waren folgende:

Die Söhne von der ersten Ehe:

(1) Caspar von Zedlitz, Herzogs Carls zu Mönsterberg und Oels Hofmeister und Marschall, starb 1544.

(2) Balthasar von Zedlitz, stand bey Herm von Rothleben und Zschwigo Landes-Hauptmanne in Mähren in Diensten, thät folgendes mit Herrn von Meseritz in Oesterreich einen Feldzug in Ungarn wider den Türcken, ist nachmahls des Stifftes Trebnitz Hauptmann gewesen.

(3) Leorge von Zedlitz, Ritter, Kays. Maj. Oberster Cammerthürhüter, starb im Abzuge zu Cracau.

(4) Melchior von Zedlitz, war bey Herrn von Dittrichstein in diensten, auch im Feld-Zuge in Ungarn, starb 1544.

(5) Christoph von Zedlitz, befand sich in des Grafen von der Heyde Diensten, ließ sich hernach in Schweden, Norwegen, Curland, Dennemarck, in Kriegs-Diensten tapfer brauchen starb 1535.

(6) Hans von Zedlitz, Kays. Maj, Trabant, starb 1530.

(7) Wenzel starb 14. Tage alt.

(8) Wenzel starb 3. viertel Jahr alt.

(9) Wenzel stand in Sigismundi Freyherrens von Dittrichstein Diensten, signalisirte sich in Feld-Zügen in Steyermarck, Kärnthen, Croatien, Ungarn, Italien, war 1550. Fürstl. Rath in Lignitz, nachmahls Kaps. Maj. Rath etc.. wie oben vorkommen.

Von der andern Ehe:

(1) Sebastian.

(2) Heinrich.

(3) Sigismund.

(4) Adam, lebte wenig Wochen.

Die Töchter.

Von der ersten Ehe:

(1) Ludoinilla verheirathet an Caspar von Keyl zu Merzdorff

(2) Catharina erstlich an Caspar von Bibran zu Treben, her-

nach an Christoph von Barthel.

- (3) Anna an iaöla von Hohberg und Buchwald.
- (4) Euphemia an dm von Zedlitz zu Hockenau.
- (5) Christina an Fabian von Zedlitz zu Mittel.
- (6) Ursula

1064

- (7) Hedwig an Barthol von Niemitz zu Wilckau.
- (8) Barbara an Friedrich von Redern zu Hartmansdorff.
- (9) Johanna an Joachim von Domantz zu Petersdorff.
- (10) Johanna starb im 9. Jahre.

Von der andern Ehe:

- (1) Maria verehliget an Sigmund von Zedlitz zu Lorzendorff.
- (2) Sara starb im 4ten Jahre.
- (3) Sara verheyraethet an Hansen von Zedlitz a.d.h. Wiesenthal.
- (4) Martha, starb ihres alterö 19. Wochen.

Von obigen Söhnen des Georgii sind hier sonderlich zu merken, der jüngste aus der ersten Ehe Wenzel, und der dritte von der andern Ehe Sigismund.

I. Wenzel.

Wenzel von Zedlitz zu Neukirch, Georgiss Filius, Kays. Rath, starb 5. Nov. 1567. zu Brieg in Glogauischen. Vide von ihm oben A. 1550. Er lebte im Ehestande mit einer Seidlitzin von Ludwigsdorff. Von ihr gebohren Wenzel und Christoph, u. a. m.

(1) Wenzel von Zedlitz und Neukirch auf Eichholtz, Janowitz, Dohna, des Fürstenthums Lignitz Landes-Hauptmann, geb. 1551. starb ein mehrers ist von ihm und seinen Gemahlinnen oben ad An. 1597. vorkommen. Er lebte in dreyfachem Ehestande:

Erstlich mit Elisabeth, gebohrnen Bibranin von Wolffshayn, verm. 25. Jan. 1582. Sie starb 11. Sept. 1598. æt. 37. an. Von ihr gebohren 12. Kinder, hinterließ aber ihrer nur zwey, nemlich
(1) Christophorum von Zedlitz und Neukirch auf Bienowitz

und Grünthal, der war des Fürstenthums Lignitz Landes-Hauptmann starb 1657. Conf. von ihm oben A. 1657. dieser lebte im Ehestande mit Ursula Hanses von Diebitsch zu Mlitsch Tochter, verm. Zu Mlitsch 1610. 19. Octobr. von der gebohren A. 1622. eine Tochter, und 1625. ein Sohn, welche beyde aber, da sie kaum diese Welt gesehen, wiederum daraus abgefordert worden. (2) Elisabet, die mit Friedrichen von Rothkirch und Panthen des Lignitzischen Fürstenthums Landes-Hauptmanne in unfruchtbarer Ehe gesessen, und A. 1630. gestorben.

Zum andern vermählte er sich 22. Febr. 1600. mit Margaretha, Melchioris von Kreckwitz auf Andersdorff nachgelassenen Wittib, Friedrichs von Schweinitz und Seiffersdorf in Mühlräditz, Tochter, sie starb 1610. 3. Aug. æt. 40. an. Ohne Kinder.

In die dritte Ehe trat er 5. Mart. 1612 mit Annen, Friedrichs von Canitz zu Diebahn Tochter, Sigismundi von Rechenberg in Pirschka wittib.

(2) Christoph von Zedlitz, Neukirch und Liebenthal, der Herren Fürsten und Stände in Schlesien Kriegs- Muster- und Zahl-Meister in Ungarn, starb in Ungarn 1596. wie oben zu sehen.

II. Sigismund, der Stamm- Vater der Freyherrlichen Linie.

Sigismund von Zedlitz, Georgii Filius, Freyherr zu Neukirch, Reichenwaldau

1065

Kratzkau, Altenberg, Kays. Maj. Rath, und Königl. Cammer-Präsident in Schlesien, starb 1616. Vide von ihm ein mehrere oben ad 1580. Er lebte in dreyfachen Ehestande:

Erstlich mit Barbara, Matthäi von Logau und Altendorff, in Kinsberg und Jeschen, Kays. Raths und Landes-Hauptmanne der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer Tochter, Caspari Bischoffs zu Breßlau Schwester, vermählt zu Neiße 1564. m. Octobr. von ihr innerhalb XI. Jahren gebohren 8. Kinder, von de-

nen aber der einige Sohn Carl ein Männliches Alter erreicht, von welchem hernach.

Die andre Ehe war mit Catharinen, Hertwigs von Seidlitz zu Kratzkau Tochter. Sie starb 1600. Von der inner 24. Jahren 12. Kinder gebohren worden. Unter denen waren: Sebastian. George Hertwig. Johann George.

In die dritte Ehe trat er 1609. 8. Febr. mit Johanna, Adami Sylwers, Frey-Herrn von Silberberg und Pilnigkau auf Schurtz und Trzebenawschow, (in Arirhmæi Pericul. Orator. heißt er Adiamus a Silberstein, Pillienzaw, und Scherzobenayschewitz) Tochter, von welcher 5. Kinder gebohren: (1) Anna Margaretha, Sigismundt Freyherrens von Kittlitz zweyte Gemahlin, (2) Carl Christoph, von dem hernach mehr folgen soll, (3) Ein Sohn. (4) Johanna etc.

Unter Sigismundt Söhnen mercken wir Carolum aus der ersten, und Carolum Christophorum aus der dritten Ehe.

Carolus, Sigismundi Filius, Frey-Herr in Groß-Leßla, Leschen, Seedorff, Logau, Seifferschultz, war gebohren 1571. 29. Aug. Nachts um 2. Uhr, Kays. Mai. Cammer-Rath, starb 1611 22. Jan. früh um 6. Uhr er lebte im Ehestande mit Marjana, Alexanders von Rotenburg in Groß-Leßla Tochter, sie starb 1618. von ihr gebohren 3. Söhne und 4. Töchter, (2) Alexander Sigismund L. B. von Zedlitz in Groß-Leßlau war 1612. Rector Magnificus zu Franckfurt an der Oder, starb 1646. (in Henelii Sileliogr. p. 541. und Nasonis Phœnice p. 307. Wird er genannt Sigismundi Sohn) (2) Barbara. (3) Carl Nicol. (4) Marjana Polyxena vermählt 28. Nov. 1623. an Jacob von Burgsdorff in Blumberg und hohen Jeser. (5) Eleonora. (6) Carl. (7) Hedwig.

Carl Christoph, Caroli Frater, Frey-Herr von Zedlitz und Neukirch auf Kratzkau, Altenberg etc. konte sich A. 1662. rühmen, daß sein leiblicher Groß-Vater George vor 218. Jahren nemlich An. 1444. auf der Welt gewesen.

Vom Hause Buchwald, Siebeneich, und Gierschdorff.

A. 1420. Hans von Zedlitz, Erbherr auf Buchwald und Zischdorff.

Heinrich von Zedlitz, Johannis Filius, Ritter zum Buchwald, hatte zur Ehe eine gebohrne von Schindel, liegt zu Grüssau begraben, nach sich lassende zwey Söhne Hansen und Heinrichen, Hans starb ohne Erben, von Heinrichen folgt jezo ein mehrers.

Heinrich von Zedlitz und Buchwald, Ritter, thät 1493. aus sonderbarer Devotion eine Wallfahrt nach Jerusalem zum

1066

Heil. Grabe, wie solcher in seinem gehaltenen Reise-Büchlein, darein er alle Orte und Tage, wie weit er jeglichen gereiset, und was er gesehen eigenhändig notiret hat, zu befinden. In selbiger Wallfahrt haben sich befunden Churfürst Friedrich III. zu Sachsen, Herzog Christoph zu Bayern, wie auch von Grafen und vornehmen Leuten in die 80. Pilgram. Er, der Ritter, ist mit einem andern bey sich habenden Pilgram Christoph List, gantz allein geritten von Lignitz aus den 1. April besagten Jahres 1493. auf Buchwald 7. Meilen, allda seine Frau Mutter, Brüder, und Geschwister gewesen, folgendes auf Trautenau 4. Meilen, auf Reichenau in Böhmen 7. Meilen, und endlich biß Venedig, woselbst der Herzog denen Erlauchten Chur- und Fürstl. Personen vor sich und die Jhrigen eine absonderliche Galee zu bereiten laßen, die Böhmischen und Fränckischen Grafen, Herren, und Ritter, inderer Gesellschaft sich der Ritter Zedlitz begeben, nebst andern zusammen, biß 185. Pilgram, haben eine absonderliche Galee vom Herzoge ausgebracht, und also ihre Wallfahrt vollendet. Nach solcher Reise vermählte sich der Ritter mit einer von Hohberg, a. d. H. Fürstenstein, erkauffte von denen Herren von Hohberg das berühmte Bürg-Gut Giersdorff im Hirschbergischen, wandte sich von Buchwald nach Giersdorff und setzte sich daselbst. Er starb A. 1510. Mittwochs nach dem Fronleichnams-Tage, liegt zu Striega vor dem Gegitter des ho-

hen Altars begraben,. dessen 4. Söhne:

(1) Christoph von Zedlitz und Gierschdorff thät A.1527. mit Könige Ferdinando I. einen Zug in Ungarn wieder Johann Woywoden, und erwiese sich nachgehends auf der Königl. Crönung zu Stuhlweissenburg in Ritterspielen sowohl, daß der König ihm unter dem Obristen von Harbeck eine Fahn zu führen verordnete. A. 1529. Als der Türckische Kayser Solymann Wien belagerte, war er nebst seinem Obristen mit in Wien, legte in ausfällen großen Ruhm ein, wurde aber drüber gefangen und in vollem eingeschaubten Küräß, welchen keiner von den Feinden aufzumachen vermocht, dem Sultan, der zu Bruck an der Leita 4. Meilen von Wien, sein Haupt-Quartier gehabt, vorgestellt, da er denn, als ihn der Ibrahim Bassa seines Lebens versichert, den Küräß gelöset, die darunter geführte goldne Kette zerrissen und den Türcken zur Beute vorgeworffen, drauf von besagtem Bassa wohl gehalten, zur Tafel gezogen, auch mit einem doppelten Kaftan, deren der eine mit Golde, der andre mit silber unterwürcket, und beyde noch vor wenig Jahren bey den dermahligen Besizern Herren Baronen von Reichenbach zu Sibeneich vorhanden gewesen, beschencket, endlich nachdem die Belagerung etwa einen Monath gewähret, freygelassen, und nach Wien convoyret worden. Hierauf wurde er von Jhr. Maj. zum Ritter geschlagen zog 1530. mit seinem Obristen vor Ofen, und als 1532. die Türcken wieder vor Wien zu rücken vorhabens gewesen, führte er die aus den Fürstenkhüern Schweidnitz und Jauer ausgerüstete Lehn-Pferde biß gegen der Wienerischen Neustadt, so bald er aber zurücke kommen, starb er noch selbiges Jahr in Breßlau, und wird vor gewiß gehalten,

1067

daß als er des Türckischen Kayzers gefangener gewesen, ihn, ein langsam verzehrendes Gifft sey bey gebracht worden, weil er von selbiger Zeit an sich stets übel befunden. Liegt in Breßlau zu S. Elisabet in dem Gange, da man zu den Beichtstühlen geht, begraben. Zu seinem rühmlichen Gedächtniß hat Tobias Coberus Medic. D. weyl. Erz-Herzogs Matthiæ (nachmahligen Kay-

sers) Feld-Medicus in Nieder-Ungarn, hernach der Stadt Löwenberg Physicus, eine Tragödie von diesem Rittermäßigen Helden unter dem Titul: Idea Militis vere Christiani, vormahls ins Latein gebracht, und A. 1607. ins Deutsche versetzt, gedruckt zu Ligniz in 8 vo durch Nicolaum Schneider.

(2) Henrich der jüngere von Zedlitz und Siebeneich, auf Gierschdorff, lebte An. 1555. starb ante A. 1567. hinterließ eine einzige Tochter Margaretha, die A. 1551. mens. Nov. an Johann von Schaff, Gotsch genannt, auf Kynast und Greiffenstein, der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer Landes-Hauptmann vermählt, und mit ihr bemeldtes Gut Gierschdorff an die Schaffgotschische Herrschafft Kynast gebracht worden.

(3) Frantz von Zedlitz auf Siebeneich und Simbsdorff, lebte im Ehestände mit Hedwig, gebohrnen Warnsdorffin von Schönborn. Er starb 30. April, 1584. æt. 78. ann. mit deßen Sohnes Hanses von Zedlitz auf Siebeneiche einzigen Tochter sind die Siebeneichischen Güter durch Verheyrathung an das Geschlecht derer von Reichenbach kommen.

(4) Hans von Zedlitz zu Bertelsdorf, lebte noch 1567. hatte zur Ehe eine von Falckenhayn aus dem Hause Kummernig im Lignizischen, von ihr gebohren:

Heinrich von Zedlitz auf Bertelsdorff, Zischdorff, Ullersdorff und Riemersdorff, der lebte im Ehestande mit Barbara von Nostitz a. d. h. Heinewaldau in der Ober-Lausitz. Sie starb 1602. 21. Maj. Er starb 1612. 7. Jan. hinterlassende eine einzige Tochter und Erbin Barbara, die geb. 1597. 12. Jun. verehlicht 1613. 25. Nov. an Hansen von Reibnitz auf Arnsdorfs und Leipe, welche Ehe mit Kindern ungesegnet blieben. Er starb 1654. 19. Dec. sie starb 1662. 18. Maj. und ist mit ihr die Buchwald-Gierßdorffische Stamm-Linie verloschen.

Vom Hause Schönau, Brieg, Mirschau und Pilgersdorff.

N. Von Zedlitz auf Schönau hatte zur Ehe eure Niebelschützin von Gleinitz.

N. von Zedlitz, des vorigen Sohn auf Schönau, lebte in der

Ehe mit einer Stoschin von Montschütz. Von der gebohren:

Henricus von Zedlitz auf Schönau 1518. lebte im Ehestande mit Anna Johannis von Kreckwitz ans Wirchwitz Tochter , die nachmahls an Johann von Dyhrn auf Tarnau verehliget worden. Von ihr gebohren (1) Christoph. von dem bald ein mehrere, (2) Margaretha, verehliget an Johann von Berge und Kemnitz auf Weichnitz.

Christophorus, Henrici Filius, von Zedlitz auf Schöna, starb 15. Oct. 1566. hatte zur Ehe Julianen, Ernstes von

1068

Glaubitz in Klein-Tschirna Tochter. Sie starb 25. Apr. 1573. von ihr gebohren; (1) Christoph starb 1571. (2) Henricus. (3) Anna verheyraethet an Sigismund von Niebelschütz in Rietschütz. (4) George. (5) Johannes in Schöna, starb 1591. hatte zur Ehe Annen gebohrne Bockin, die ohne Kinder verstorben. (6) Juliana starb 1573. unverehliget. (7) Wolffgang. (8) Margaretha verehliget an einen von Brauchitsch. (9) Hedwig, verheyraethet an Casparn von Promnitz zu Zappla. (10) Magdalena verehliget an Henrichen von Haugwitz in Ogisch. (11) Elisabeth verehliget an einen von Rackel. (12) Cathartna verheyraethet an einen von Bock. (13) Wenceslaus.

Von Christophori Söhnen mercken wir, Henricum, Georgium, Wolffgangum, Wenceelaum.

I. Henricum von Zedlitz auf Schweinitz lebte in zweyfachen Ehestande: Erstlich mit einer von Broge von der gebohren Barbara und Anna. Hernach mit Catharina Glaubitzin, von der gebohren (1) Henricus. (2) Anna Maria verheyraethet an Rudolph von Gerstorff. Sie starb 27. Jun. 1648.

II. Georgius von Zedlitz auf Schönau und Mirschau, starb zu Glogau æt. 31. ann. 1578. Vide von ihm oben ad A. 1578. lebte im Ehestande mit Ursula Baronesse von Kitlitz. Sie starb 1583. Von ihr gebohren:

George Rudolph, Georgii Filius, auf Brieg zu Mirschau, des Fürstenthums Glogau Landes-Hauptmann, starb 1619. Von dem oben ad A. 1619. mehr zu lesen. Lebte im Ehestande mit

Barbara von Wiedebach, von der gebohren der jetzt folget.

Christoph George, Georgii Rudolphi Filius 1603. starb 1605.

III. Wolffgang von Zedlitz in Pilgersdorff, 1596. Herzogs Friderici IV. zu Lignitz Hofejuncker, hatte zur Ehe Hanses von Bock zu Lobris Tochter. Bon ihr gebohren:

(1) Wolfgang in Pilkgersdorff, lebt in der Ehe mit Ursula, Henrichs von Niebelschütz in Rietschütz und Rauden Tochter. Von der gebohren Helena, die an Friedrichen von Bock in Mienitz verheyraethet worden.

(2) Anna verheyraethet an von Schweinitz in Petersdorff.

(3) Ursula verheyraethet an Adam von Sehern in Simbsen.

(4) Henrics in Pilgersdorff, lebte im Ehestande mit Barbara Balthasars von Dyhrn zu Nestelwitz Tochter. Von der gebohren: 1. Wolff Sigismund, 2. Henrich. 3. Ursula Hedwig verheyraethet an Joh. Friedrich von Sehern. 4. Anna Helena.

(5) Helena, Friedrichs von Bock zu Mienitz zweyte Ehefrau.

IV. Wenceslaus von Zedlitz auf Schönau , Brieg etc. des Saganischen Fürstenthums Landes-Hauptmann, starb 1620. Vide oben. hunc annum. hatte zur Ehe Magdalenen, Johannis von Löben in Kurtschau Tochter, sie starb 1622. 19. Nov. zu Groß-Glogau auf der Königl. Burg, liegen beyde zu Schönau in ihrem Erbbegräbniß. Von ihr gebohren: (1) Magdalena verheyraethet an Hansen von Loß. Sie starb 1640. 7. Jul. (a)Barbara

1069

verehliget an Ernten van Poser. (3) Johann Christoph, starb unverehligt XI. Sept. 1637. (4) Anna Maria. (5) Christian. (6) Wenzel Henrich. (7) Marjana verehligt 4. Juni. 1621. an Johann Wolffrom von Loß.

Vom Hause Cunradswalde.

Leupold von Zedlitz verkaufft 1376. das Dorff Conradswalde.

Johannes von Zedlitz auf Cunradswaldau: A. 1558. war 1589. Herzogs Friderici IV. zu Lignitz Rath, lebte in zweyfachen Ehestande:

Erstlich mit einer Hohbergin, von der gebohren: (1) Hedwig

gebohren 1543. Dienstags nach dem Neuen Jahre, vermählt erstlich an Hans Georgen von Schönaich in Mußka, hernach an Henrichen Freyherrn von Dhona in Kraschen. Sie starb 1603. (2) Otto geb. 1544. am Pfingst-Feste starb in der Kindheit, (3) Magdalena geb. 1545. Dienstags nach Trinit. starb jung. (4) Barbara und Otto Zwillinge geb. 1547. Freytags vor Oculi starben als Kinder. (5) Johannes geb. 1549. Dienstags vor Petri Stuhlfeyer starb in Kriegsdiensten in Ungarn. (6) Barbara geb. 1553. Vigilia S. Georgii.

Die andre Ehe war mit Annen, Wenzels von Rothkirch in Spröttichen Tochter, sie starb 5. Maj. 1605. von ihr geboren: (1) Susanna 1575. am Tage Georgii, verheyraethet 6. Febr. 1596. an Friedrichen von Stosch in Rinnersdorff. Sie starb 15. Oct. 1640. (2) Helena geb. 1577. am Tage Battholomäi, starb æt. 6. a. (3) Dorothea geb. 1579. am Tage Lazari, starb in der Wiege,

Vom Hause Braima und Hartmansdorff.

Nicol Zedlitz von Braunau 1524.

George von Zedlitz und Brauna auf Hartmansdorff, hatte zur Ehe Annen Georges von Schönaich Tochter, Fabiani Eqvitis Aurati Schwester. Sie lebte als Wittib 1574. Von der geboren (1) Brandanus in Hartmansdorff offtmahliger Deputirter am Kaysertichen Hof, 1586. Drauf Kays. Maj. Rath und Landes-Hauptmann der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer starb 1602. V. Henel. Siles. R. C. VIII. p. 545.. (2) Friedrich von dem Lit. A. (3) Nicol von dem Lit. B.

A. Merzdorff, Florsdorff etc.

Fridericus, Georgii Filius, Kays. Rath auf Mertzdorff und Lahsen, starb 27. Aug. 1606. lebte im Ehestande mit Hedwig geb. von Mühlheim. Von der geboren: (1) George Friedrich auf Jordan. (2) Sebastian zu Damsdorff deßen Sohn Sigismundus. (3) Fabian zu Florsdorff lebte im Ehestande mit einer Zedlitzin Freyin von Schilda, von der geboren Nicol Friedrich, deßen Gemahlin eine Gutthäterin. (4) Georgius zu Steinsdorff Obrist-

Lieutenant, hatte zur Ehe eine Mühlheimin von Pleßwitz. (5) Christoph von dem bald ein mehrers. (6) Fridericus zu Panckendorff, lebte im zweyfachen Ehestände, erstlich mit einer

1070

von Schindel, die war unfruchtbar. (7) Helena verehlicht an Fabian von Schönaich in Siegersdorff. (8) Hedwt, verehlight erstlich an den von Zedlitz zu Mehwalda, hernach an einen von Redern daselbst. (9) Anna verheyraethet an einen von Schelian zu Schützendorff im Neißischen.

Christophorus, Friderici Filius, zu Florsdorff und Lasen, starb, 1626. nahm zur Ehe Ursulam, Friedrichs von Mutschelnitz Tochter 1618. sie war 1629. Fürstl. Hofmeisterin zur Bernstadt. V. oben hunc annum. Sie starb 1643. von ihr gebühren: (1) Ernst Friedrich starb 1636. (2) Christoph. (3) Hedwig verehlight erstlich an Georgen von Rothkirch zu Niclsdorff, hernach an Carln Christoph von Zedlitz ans Mähren. (4) Helena starb jung.

B. Stroppen.

Nicol, Georgii Filius, von Zedlitz und Hartmannsdorff, auf Stroppen, ein hochæstimirter Cavalier, siehe von ihm oben A. 1590. starb 1597. nahm 18. Jan. 1572. eine Zedlitzin zur Ehe.

Zwey Geschwister: Dorothea verehlight an Johann von Fürst in Schöna, und Joh. George von Zedlitz.

Joh. George von Zeplitz in Stroppen, Pluskau, und Ostrowa, der Schles. Herren Fürsten und Stände Mit-Abgeordneter an Kayser Rudolphum A. 1609. und Fürstl. Oelßnischer Rath A. 1616. hatte zur Ehe Helenen gebohrne Zedlitzin. Von der gebohren (1) Joh. Albrecht, Obrist-Lieutenant, lebte im Ehestand; mit einer Zedlitztn von Tschnder. (2) Barbara Helena verehlight an einen Cavalier im Trachenbergischen.

Von unterschiedlichen Häusern und Gütern dieses Geschlechts.

Als der obengerühmte Anherr und Liebe-Gast Dietz von Zedlitz aus dem Vogtlande in Schlesien kommen, hat nicht nur er zu Mehwaldau im Hirschbergischen sich eingesetzt, sondern auch deßen. 7. Söhne dortiger Gegend die Güter, Cunradswaldau, Alten-Schöna, Mehwaldau, Burglehn Schönau, Kaufung, Reversdorff, Lähn, gehalten. Weil nun diese unter die grösten Bürg-Güter und vornehmsten Ritter-Size gerechnet werden, ist leichtlich zu erachten, daß der Anherr ein großes Vermögen müße mit in Schlesien gebracht haben, obgleich selbter Zeiten die Güter nicht in dem iezigen Valor gewesen. Denn sonst pflegen die eigenthümlichen Possessores ihre Güter den Gästen nicht einzuräumen, es geschehe denn vor Bezahlung oder durch Heyrath. Sonderlich haben um die Katzbach und Bober die Herren von Zedlitz in den vornehmsten Schlößern und Gütern zu wohnen beliebung getragen.

Die ganze Herrschafft Parchwitz im Lignizischen nebst dem Städtlein hat vormahls denen Herren von Zedlitz gehört, die ihre Geschlechts-Tage daselbst gehalten haben. Mirochno de Parchwitz 1293. Stephanus des Parchwitz 1324. 1342. Peter und Marze Gebrüdere von Parchwitz 1367. Dem Herrn Otto von Parchwitz

1071

witz, dem ältern ward Parchwitz A. 1400. 17. Mart. vom Herzoge Ruperto zu Lignitz verliehen. Hans von Parchwitz 1400. 1422. Bernhard, Fromolt, Hans und Otto der Jüngere zu Parchwitz 1429. Otto zu Parchwitz 1447. 1465. Otto 1471. 1480. Otto 1539. stirbt 1562. Nach der Zeit ist Parchwitz als ein Lehn an die Fürsten zu Lignitz gefallen.

Von Altzenau im Lignizischen. Apecz von Altzenau 1373. Hans von Altzenau Ritter zu Parchwitz 1400. Heinrich von Altzenau 1412. Idem Henricus Miles in Alzenau residens, pro se & Fratribus strenuis Militibus Dn. Nicolao & Hentschlno A. 1419. vendit 10. Marcas Census in Altzenau, Kotzenau & Töppen-

dorff. Sud Duce Ludovico II. zu Lignitz. Lt. Hentschel von Altzenau 1447. Hans von Altzenau 1456. 1465. Ludwig zu Altzenau 1559.

Zu Röchlitz im Lignizischen. Albrecht von Zedlitz zu Röchlitz verkaufft 1377. der Stadt Goldberg die Hof-Gerichte samt zugehörigem Haus und Hof in Goldberg. Hentschel von Röchlitz 1418. Hans v. Zedlitz, Röchlitz genannt 1455. 1468.

Zu Conradswalde im Schweidnizischen Leupold 1396. Hans von Zedlitz auf Cunradswaldau 1558. 1589.

Auf Neukirche im Hirschbergisch-Jaurischen die Zedlitzer 1411. Hans v. der Neukirche 1425. Sigismund 1444. Ernst, Cunze, Sigismund von der Neukirche 1465. George 1518. 1552. Wolfs von der Neukirche 1548. Wenzel zur Neukirche 1551. 1567. Caspar zur Neukirch 1557. Sigismund auf Neukirche 1562. 1586. Sebastian auf Neukirch und Reichenwaldau 1585. Sie haben das Gut Neukirch biß 1613. Beseßen.

Jonæ Scultl. MSCt.

Zu Leusersdorff im Lignizischen. Hentschel von Altzenau zu Leusersdorff. 1447. Balthasar und Bernt zu Leusersdorff 1506. Margaretha Zedlitzin, Christoph von Eichholtzes Wittib zu Leusersdorff 1586.

Im weißen Vorwercke (jetzo Meissen Hof genannt) im Lignitzischen geseßen, Hans v. Zedlitz Titze genannt 1447.

Von Meywalde im Jaurischen, Petsche Zedlitz 1465. Jobst Zedlitz, Affe genannt, von Meywalde, bey gehaltenem Ritter-Rechte zu Franckstein 1505. Heinrich zu Meywalde 1559. Idem Heinrich von Zedlitz, Affe genannt zu Meywalde unter Herzoge Heinrichen XI. zu Lignitz 1561.

Von Lehn im Jaurischen JorgeASSE 1465. Auf Lehnhaus Sebastian 1586.

Von Seichau im Jaurischen Hans 1465. George Zedlitz, Affe genannt, Sebastian, Heinze zu Seichau, und Hans, Zedlitzer.

Von Prausnitz im Jaurischen Jörg 1465.

Von Pombsen im Jaurischen Heinze 1465.

Von Reichenwalde im Jaurischen oder von Buchwalde im

Landeshuttisch-Schweidnizischen Peter 1465. Sebastian auf Neukirch und Reichenwaldau 1585.

Von der Warte im Jaurischen Hans u. Nicol 1465.

Vom Langen Vorwerck (jetzo Langenwaldau genannt) im Lignizischen Nicol Zedlitz 1465.

1072

Vom Eichberge im Jaurischen Hans 1465.

Von Wilckau im Schweidnizischen Friedrich Zedlitz 1465.

Von Hockenau im Lignizischen Hans Albrecht und Cunz 1465.

Von Samitz im Lignischen Christoph 1471. 1506. Hans 1548. 1554. Christoph Zedlitz auf Samitz heyrarhet 1556. 26. Oct. Magdalenam, Heinrich Kreischelwitzes zu Schönau nachgelassene Tochter, lebt noch 1582. und ist Pfandes-Herr und Hauptmann zu Lüben.

Aus Schönau im Glogauischen welches sie zu dato besitzen Conf. oben die Genoealogie.

Zum Taschenhof im Lignizischen George 1506. Conrad Zedlitz auf Taschenhoff trägt die Fürstl. Leiche Herzoge Friderici IV. 1596.

Von der Leipe im Bolckenhaynisch-Schweidnizischen Sigismund, 1509.

Zu Reineshayn im Glogauischen George 1510. Sebastian 1550. 1571.

Zu Klein-Schwein im Glogauischen George 1501. Hans 1550.

Auf Wandritsch im Lignizischen Wenzel v. Zedlitz 1518.

Von Wiesenthal im Lembergisch-Jaurischen Cuntz Zedlitz Affe genannt 1524. 1550. Hans auf Wiesenthal 1609. Fechnerus in Catto setzt von dem Hause Wiesenthal diese Worte:

E Domo Wiesenthal, Lehnhaus, proximisque ad Boberum locis, prodierunt non pauci Viri præcipuis Dignitatibus functi, qui à Cunrado Titii Filio descenderunt. Est mihi copia Literarum á Præposito quodam Lignicensi A. 1463, datarum, in quibus recensentur Wisenthalii hæredes Petrus, Georgius, Cunradus, cujus Filius Johannes & Nepos ejusdem Nommis, fuere Judicii Regii Assessores.

Von Braunau im Lembergischen, Jaurischen Fürstenthums Nicol 1524.

Von der Hohen-Kirche zu Heinzendorf Caspar Zedlitz 1540.
In Privileg. Francostein.

Auf Gierschdorff im Hirschbergischen Heinrich 1551.

Zu Wernersdorff im Hirschbergischen Hans 1559.

In der freyen Herrschafft Trachenberg und auf Parchwitz Otto v. Zedlitz Ritter 1539.

AufWartenberg und Parchwitz Idem Otto 1554. 1562.

Auf Ober-Glogau, Kosel (im Opplischen) und von Parchwitz Idem Otto v. Zedlitz 1561.

Zu Cuntzendorff im Schweidnizischen George 1562.

Zu Mertzdorff im Hirschbergisch-Jaurischen George von Zedlitzes zu Mertzdorf Wittib Anna geb. Schönaichin 1574.

Auf Hartmansdorff im Lembergisch-Jaurischen Brandan von Zedlitz 1574. 1602.

Zu Herrn-Motschelnitz im Wolauischen. Anna George Zedlitzes zu Herrn-Motschelnitz Ehefrau 1584.

Zu Sieben-Eiche im Lembergischen Hans 1585.

Zu Sckohl im Jaurischen Hans 1586.

Von Peterkau im Briegischen Friedrich 1586.

Zu Pristram im Briegischen an der

1073

Gräntze des Schweidnizischen Balthasar 1586.

Auf Steinberg im Lignizischen und auf Neukirch Sigismund 1586.

Zu Brauschdorff im Lignitzischen, Hans Zedlitz von Conradswaldau zu Brauschdorff 1587.

Auf Stroppen im Oelßnischen Nicol 1590. Ernst von Zedlitz auf Stroppen 1607.

Von Ranckau im Nimptschischen Briegischen Fürstenthums Wenzel von Zedlitz v. Neukirch u. Ranckau 1582.

Zu Lobris im Jaurischen Hans 1588.

Auf Nimmersatt im Schweidnizischen und Ketschdorff im Jaurischen, Niclas 1589. Job von Zedlitz auf Nimmersatt 1599.

Zu Panthenau im Briegischen an der Gräntze des Schweidnizischen Christoph, Adam, u. Friedrich v. Zedlitz 1591.

Zu Pilgersdorff im Lignizischen Wolff von Zedlitz und Schönau auf Pilgersdorff 1595.

Von Liebenthal im Jaurischen Wenzel von Zedlitz und Lübenthal Fürstl. Lignizscher Rath 1596.

Auf Schmochwitz im Lignizischen Idem Wentzel von Neukirche und Schmochwitz, Hauptmann zur Lignitz 1596.

Auf Schildau im Hirschbergischen eine Meile von Hirschberg, Albrecht Zedlitz v. Schildau auf Gimmel 1593. Nicol auf Schildau, Nimmersatt 1596. Dieser Nicol Freyherr erbaute das alte Stammhaus Schildau. An. 1603. von neuem, aber der 30jährige Krieg zernichtete solches wieder, doch ward es von Christoph Freyherrn von Zedlitz wiederumb erneuret. Naso in Phœnice p. 314.

Auf Cammerswaldau im Jaurischen Christoph 1597.

Auf Hohen-Friedberg im Schweidnizischen Frantz 1600.

Auf Stroppen (im Oelßnischen) auf Pluskau und Ostrowa im Wolauischen Johann George v. Zedlitz 1616.

A. 1626. waren im Schweidnizischen: Melchior auf Wilkau. Christoph zu Groß-Rosen. Jacob auf Kunern. Barthol auf Leipe. Zedlitzische Erben auf Streckenbach und Nimmersat.

Im Jaurischen eod. A. 1626.

George zum Städtlein Schönau, zu Neukirche, Hundorff, Schandhaus, Rosenau und Hermeswalde. Peter auf Malitsch. Jacob auf Herzogswalde. Hans zu Wartau, Gierschdorff, Groß-Walditz, Wiesenthal, Tschlischendorff, Rymendorff, Großdorff Neumühle, Nieveschütz, Buchwalde, Qvirle, Bertelsdorff, Ludwigsdorff. Otto auf Prausnitz, Weischau, Kunerswalde, Hasel, Woitsdorff. Frantz zu Siebeneiche und Helle. Heinrich zu Kayerswalde, Merzdorff, Maywalde, Gierßdorff Seudorff. Wolff auf Lomnitz. Caspar auf Kuttenberg, Kleppersdorff und Gießhübel. George Zedlitzes auf Nimmersat Erben zu Altenberg und Ketschdorff.

Auf Tiefhartmansdorff im Jaurischen Hans George 1668.

Anderer Güter als: Jonsdorff, Gräbel, im Jaurischen; Kratzgau, Lasen, Schweinitz, Simbsdorff, im Schweidnizischen; Janowitz, Grünthal, Dohna, Eichholtz, im Lignizischen; Bienowitz im Wolauischen; Brieg, Mirschau, im Glogauischen etc. zu geschweigen.

1074

A. 1681. besaß dieses Hoch-Adel. Geschlecht die Güter Schönau, Langenheinersdorff, Popschütz, Kropusch im Glogauischen.

Jetziger Zeit die Freyherrl. Güter im Jaurischen Hermannswalde; im Lignizischen Cunzendorff und Roßnig.

Die Hoch-Adel. Zedlitzischen Güter im Lignitzischen sind Schönfeld, Sabitz, Kottwitz, Pilgersdorff.